

EINLADUNG

41. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Klimaschutz, Liegenschaften und Grünflächen - Besucher möchten sich vorab im BV-Büro anmelden!

Sitzungstermin: Dienstag, 15.09.2020, 17:30 Uhr

Raum, Ort: Minna-Cauer-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Annahme von Niederschriften
- 3 Pilotprojekt: Schaffung eines Referenzobjektes "Klimaneutrale öffentlich Liegenschaften im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf"
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **1575/5**
- 4 Essbarer Gemeinschaftsgarten am Standort "Wellenwiesen" am Hochmeisterplatz
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **1576/5**
- 5 Werbe – und Anleitungaktion zum Gießen von Straßenbäumen
AfD-Fraktion **1547/5**
- 6 Wege im Volkspark Wilmersdorf weiter sanieren - Häuschen im Volkspark wieder nutzen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **1577/5**
- 7 Sonnenernte von Schuldächern des Bezirks
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **1529/5**
- 8 Bürger*innen lieben Bänke
SPD-Fraktion **1604/5**
- 9 Sitzgelegenheiten schaffen
CDU-Fraktion **1619/5**
- 10 Regengärten zur Vergrößerung von Versickerungsflächen
FDP-Fraktion **1635/5**

- | | | |
|----|---|---------------|
| 11 | Vermeidung von Lichtverschmutzung im Kleingartenbereich
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | 1623/5 |
| 12 | Öffentliche Liegenschaften sichtbar machen
SPD-Fraktion | 1601/5 |
| 13 | Gartenstadt pflegen, nicht vermüllen
CDU-Fraktion | 1617/5 |
| 14 | Klimaanpassung im Bezirk - Coole Straßen und Plätze
SPD-Fraktion | 1602/5 |
| 15 | Verweilen auf dem Luisenplatz gestalten
CDU-Fraktion | 1618/5 |
| 16 | Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung | |
| 17 | Verschiedenes | |

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Drews
Ausschussvorsitzende

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Drews/Centgraf

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1575/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Pilotprojekt: Schaffung eines Referenzobjektes "Klimaneutrale öffentlich Liegenschaften im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf"

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, ein Pilotprojekt zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im kommunalen Gebäudebestand zu initiieren. Dafür soll eine Immobilie, z.B. eine Schule oder ein Stadtteilzentrum, ausgewählt werden, an der bereits Instandhaltungsmaßnahmen geplant sind.

Für diese Liegenschaft soll ein ganzheitlicher Sanierungsfahrplan (SFP) zur energetischen Gebäudesanierung erstellt und der BVV vorgelegt werden.

Es sollen folgende Inhalte erarbeitet werden:

- Ermittlung des Potenzials zur Installation von Photovoltaik- oder Solarthermieranlagen
- Umstellung der Heizungsanlage auf erneuerbare Energien oder Anschluss an ein Nahwärmenetz
- Maßnahmen zum Erreichen des Passivhausstandards
- extensive (Retention) und vertikale Begrünung des Daches und der Fassaden
- Maßnahmen zur Regenwasserbewirtschaftung
- Installation von Stromspeichersystemen
- Einführung eines Umwelt- und Energiemanagementsystems.

Bei der Erstellung soll parallel geprüft werden, ob Fördermittel aus dem Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 (BEK 2030), dem Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE), der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI), der KfW sowie weitere Förderprogramme genutzt werden können.

Der BVV ist bis zum 31.10.2020 zu berichten.

Begründung:

Der Bezirk sollte dringend mit der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im kommunalen Gebäudebestand beginnen. Um den Einstieg zu erleichtern, soll dazu exemplarisch ein Pilotprojekt initiiert werden. Ziel dieser Maßnahme ist die Schaffung eines Referenzobjektes „Klimaneutrale öffentliche Liegenschaft im Bezirk“. Durch die gewonnenen Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt sollen Hemmnisse ab- und gleichzeitig Wissen aufgebaut werden. Dadurch ist zu erwarten, dass sich die Sanierungsgeschwindigkeit für zukünftige Sanierungsvorhaben deutlich erhöht.

Da für energetische Sanierungen viele Förderprogramme vorhanden sind, sollen diese möglichst genutzt werden, um mit den Instandhaltungsmitteln des Bezirksmöglich viele Maßnahmen umsetzen zu können

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Drews

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1576/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Essbarer Gemeinschaftsgarten am Standort "Wellenwiesen" am Hochmeisterplatz

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, ob die Fläche rund um die „Wellenwiese“ am Hochmeisterplatz für eine gärtnerisch langfristige Nutzung für Bürgerinnen und Bürger freigegeben werden kann.

Dabei soll der essbare Gemeinschaftsgarten nicht nur ein Ort der Selbstversorgung mit Obst und Gemüse, sondern auch ein Ort der sozialen Begegnung sein, denn urbane Gärten sind offene Orte für alle. Dadurch entsteht Freiraum für biologische und soziale Vielfalt.

Der BVV ist bis zum 30.9.2020 zu berichten.

Begründung:

Vor dem Hintergrund der klimatischen Veränderungen, wäre der Vorschlag, unter Berücksichtigung des gesamtstädtischen Konzeptes für urbane Klein- und interkulturelle Gärten, eine Chance für die vernachlässigte Fläche „Wellenwiese“ am Hochmeisterplatz.

Der Gedanke des urbanen Gärtnerns hat inzwischen in vielen Städten und Gemeinden Anhänger gefunden, so auch in Charlottenburg-Wilmersdorf. Erste Projekte zur Nutzung des urbanen Raums zum Anbau von Lebensmitteln gibt es bereits.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
AfD-Fraktion
Dr. Seyfert / Bolsch

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1547/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Werbe – und Anleitungskaktion zum Gießen von Straßenbäumen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, eine bezirkliche Werbeaktion zum Gießen von Straßenbäumen durch Anwohner durchzuführen. Diese Aktion soll nicht nur zum Bewässern anregen, sondern auch Anleitungen beinhalten, wie dies am besten zu tun sei, z.B. zur effizienten Wassergabe, zur Menge und zum Präparieren der Baumscheiben. Die Werbeaktion mit fachlichen Tipps soll sowohl im Netz präsentiert als auch in Form einer kleinen Broschüre in allen bezirklichen Institutionen und Schulen verteilt werden.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten

Begründung:

Durch anhaltende Trockenheit sind die Straßenbäume gefährdet. Bekanntermaßen fehlen ausreichend öffentliche Mittel für die Baumbewässerung. Selbst neu gepflanzte Bäume werden nicht genug bewässert, weil die damit beauftragten Firmen ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nur in sehr geringem Umfang nachkommen, das Bezirksamt dies wegen Personalmangel nicht kontrollieren und einfordern kann. Es gilt einerseits, Anwohner für das Gießen der Bäume zu interessieren. Das kann gemeinsam auch Freude machen. Andererseits gibt es Ehrenamtliche, die bereits Bäume in ihrer Straße gießen. Sie brauchen jedoch fachliche Anleitungen zur korrekten Bewässerung der Bäume und zur Präparierung der Baumscheiben, damit der zeitliche Aufwand der Anwohner nicht umsonst ist und damit kein Wasser verschwendet wird.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Kaas Elias

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1577/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Wege im Volkspark Wilmersdorf weiter sanieren - Häuschen im Volkspark wieder nutzen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, wie die beschädigten Wege im Volkspark Wilmersdorf so saniert werden können, so dass sie zukünftig länger halten können und Regenwasser versickern kann. Zudem soll das Bezirksamt prüfen, wie das Häuschen im Volkspark Wilmersdorf östlich der Prinzregentenstraße wieder gastronomisch oder anders genutzt werden kann.

Der BVV ist bis 30. November 2020 zu berichten.

Begründung:

Das Bezirksamt hat einen Teil der Wege im Volkspark Wilmersdorf saniert und barrierefreie Zugänge (von der Straße Am Volkspark in den Park) geschaffen. Leider gibt es immer noch Wege im Volkspark Wilmersdorf, die beschädigt sind. Wenn es stärker regnet, bilden sich hier größere Pfützen, so dass die Wege dann kaum nutzbar sind und es ein, zwei Tage dauert, bis das Wasser verdunstet oder versickert. Ein Beispiel hierfür ist der Weg zwischen der Minigolfanlage wie dem „Haus der Nachbarschaft“ an der Straße am Schoelerpark und den Fußballplätzen, wo der 1. FC Wilmersdorf spielt. Daher wäre es zu begrüßen, wenn das Bezirksamt weitere Mittel akquirieren kann, um diese beschädigten Wege zu reparieren und stabiler zu gestalten, damit diese resistenter gegenüber den verschiedenen Witterungen sind.

Das Häuschen im Volkspark Wilmersdorf östlich der Prinzregentenstraße wurde eine zeitlang gastronomisch als kleines Café genutzt. Mittlerweile ist es verschlossen. Es wäre gut zu prüfen, ob und wie das Häuschen wieder gastronomisch oder anders genutzt werden kann, damit es nicht leer steht.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Drews/Centgraf

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1529/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Sonnenernte von Schuldächern des Bezirks

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, das Angebot der Stadtwerke Klima anzunehmen, auf den Dächern von Bildungseinrichtungen im Bezirk Solaranlagen zu errichten und sie mit den erforderlichen vertraglichen Regelungen zu beauftragen.

Es handelt dabei um die folgenden fünf Liegenschaften:

- Walter-Rathenau-Gymnasium (Herbertstraße)
- Peter-Ustinov-Schule (Kuno-Fischer-Straße)
- Heinz-Berggruen-Gymnasium (Bayernallee)
- Waldschule (Waldschulallee)
- Werner-Ruhemann- Sporthalle Forckenbeckstraße

In der Folge soll das Bezirksamt die Stadtwerke Klima beauftragen, Umsetzungsschritte für das Gutachten der FHTW zu entwickeln.

Der BVV ist bis zum 31. Oktober 2020 zu berichten.

Begründung

Die Leistung der fünf Standorte wurde in der Summe mit 232 kWpeak berechnet. Dies würde im Jahresertrag dem durchschnittlichen Stromverbrauch von 100 Haushalten entsprechen. Angesichts bevorstehender Aufgaben einer solaren Energiewende ist das zwar nicht viel, im Vergleich zur bestehenden Kapazität von PV-Anlagen auf bezirkseigenen Dachflächen von 368kWpeak aber ein merklicher Schritt vorwärts.

Das Angebot der Stadtwerke ist auch in bildungspolitischer Sicht sinnvoll, da der größte Teil des erzeugten Stroms an den Schulstandorten selbst genutzt werden kann. So bietet es sich z.B. an, die solare Ausstattung der Dächer für den umwelt- und klimakundlichen Unterricht in den Schulen zu nutzen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempf/Andres

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1604/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

Bürger*innen lieben Bänke

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, im Rahmen der bezirklichen Prioritätenliste zur Aufstellung von Bänken, in der Eschenallee zwischen Spandauer Damm und Reichsstraße weitere Bänke vorzusehen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1619/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Sitzgelegenheiten schaffen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, an der Breite Straße Ecke Kirchstraße, vor der Dorfkirche, die Anzahl der Bänke wieder von eins auf drei zu erhöhen und Mülleimer aufzustellen.

Begründung:

Die Anzahl der dortigen Bänke wurde reduziert. Gerade an dieser Ecke ist aber der Bedarf durch die in der Nähe gelegenen Senioren-Wohnungen der Cunostraße groß. Hinzu kommen die Besucher des hinter der Kirche gelegenen Friedhofs. Platz für mehr als eine Bank ist vorhanden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

FDP-Fraktion

Recke/Fest/Heyne

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1635/5**

Beratungsfolge:

*Datum**Gremium*

BVV

Regengärten zur Vergrößerung von Versickerungsflächen

Die BVV möge beschließen:

Um der Versiegelung durch Stadtplätze entgegenzuwirken, die Attraktivität des Stadtbildes zu erhöhen und die Verdunstungsfläche zu Gunsten des Mikroklimas im Bezirk zu erhöhen soll geprüft werden, ob und wo Regengärten als bepflanzte Versickerungsflächen geschaffen werden können.

Ebenso sollen die verschiedenen Mittelstreifen an Hauptverkehrsstraßen, die schlichte Rasenflächen sind, in die Prüfung mit einbezogen werden.

Begründung:

Durch den richtigen Bodenaufbau mittels poröser Schichten und der Bepflanzung mit einheimischen Pflanzen von möglichen Versickerungsflächen lässt sich Oberflächenwasser dem Bogen verlangsamt und gefiltert zuführen. Hierdurch werden die Abwassersysteme entlastet, die Verdunstung im Stadtgebiet erhöht und das Mikroklima verbessert. Weiterhin bieten Sträucher und Stauden Rückzugsorte für Vögel und Insekten und leisten somit einen positiven Beitrag zur Biodiversität.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Drews

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1623/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Vermeidung von Lichtverschmutzung im Kleingartenbereich

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten über die Bezirksverbände der Kleingärtner*innen in Charlottenburg und Wilmersdorf und über die im Zuständigkeitsbereich Forsten und der Bahn gelegenen Gärten im Bezirk darauf hinzuwirken, dass die Lichtverschmutzung in den Gärten reduziert wird.

Dabei soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass sogenannte Solarleuchten nur in geringfügiger Stückzahl (max. 3 Leuchten, z.B. im Eingangsbereich) in den Gärten zum Einsatz kommt und möglichst keine LED-Lampen, die ein kaltes, weißblaues Licht ausstrahlen, benutzt werden.

Des Weiteren soll dafür Sorge getragen werden, dass wenn die jeweiligen Gartennutzer*innen nicht anwesend sind, die Lampen ausgeschaltet werden.

Der BVV ist bis zum 30.11.2020 zu berichten.

Begründung:

Viele Gartenbesitzer*innen beleuchten ihren Garten des Nachts. Dieser Umstand ist mitverantwortlich für das Sterben und Verschwinden von zahlreichen Insektenarten. Diverse Studien haben sich mit der Wirkung von LED-Beleuchtung auf das Verhalten von nachtaktiven Insekten näher beschäftigt und dabei festgestellt, dass durch die Verwendung von Nachtbeleuchtungen die Artenvielfalt bedroht ist. Dabei tragen Leuchtkörper mit einem hohen Anteil von blauem Licht massiv zur Lichtverschmutzung bei. Sie haben eine verheerende Wirkung auf Insekten und sollten aufgrund dessen nicht in den Kleingärten stehen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempf/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1601/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Öffentliche Liegenschaften sichtbar machen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass die öffentlichen Liegenschaften des Bezirkes mit Publikumsverkehr, wie die Bürgerämter, Jugendfreizeiteinrichtungen, Senioreneinrichtungen etc. deutlich von außen gekennzeichnet werden, so dass bereits aus der Ferne die Liegenschaft erkennbar ist.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Begründung:

Viele bezirkliche Liegenschaften mit starkem Publikumsverkehr sind leider von außen kaum erkennbar. Große Schilder oder Plakate können hier helfen, um der Unsichtbarkeit Abhilfe zu schaffen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Mattern

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1617/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Gartenstadt pflegen, nicht vermüllen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, der zunehmend unansehnlich wirkenden kleinen Grünfläche an der Ecke Südwestkorso/Wiesbadener Straße wieder Attraktivität zu verschaffen. Hierzu ist der derzeit ungenutzte Kiosk entweder einer erneuten Nutzung zuzuführen oder aber zu beseitigen. Der mangelnden Grünpflege und der zunehmenden Vermüllung ist ggf. durch Abschluss eines Pflegevertrages mit Anwohnern zu begegnen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

Begründung:

Die zu Beginn des vorigen Jahrhunderts entstandene „Gartenstadt Wilmersdorf“ ist ein Kleinod unseres Bezirks. Sehr viele Gebäude in diesem Areal stehen mit den sie prägenden Vorgärten heute unter Denkmalschutz.

Ganz gewiss gilt dies jedoch nicht für vereinzelt noch vorhandene Kioskhäuschen, zumal wenn diese von ihren Pächtern wegen Ertragsmangels oder Desinteresse zunehmend einen maroden Eindruck vermitteln. U. a. der an der Ecke Südwestkorso/Wiesbadener Straße existierende ehemalige Zeitungskiosk wird bereits seit einigen Jahren nicht genutzt, eine baldige Nutzungsabsicht durch die gegenwärtigen Pächter ist nicht erkennbar, Teile der Inneneinrichtung lagern seit längerer Zeit in der Grünanlage und verrotten.

Während sich der vormalige Betreiber des dortigen Blumengeschäftes noch freiwillig der zeitweisen Pflege und Bewässerung der Grünanlage angenommen hat, unterbleibt dies jetzt. Es wäre zu prüfen, ob der neue Geschäftsinhaber an einem Pflegevertrag bei gleichzeitiger Sondernutzungserlaubnis interessiert wäre bzw. ein anderweitiges Anwohnerinteresse besteht.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Burth

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1602/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Klimaanpassung im Bezirk - Coole Straßen und Plätze

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert im Rahmen eines Pilotprojekts, dem guten Beispiel der Stadt Wien zu folgen und für den Schutz vor Sommerhitze für hitzeempfindliche Menschen temporär „Coole Straßen und Plätze“ im Bezirk anzubieten. Diese Orte sollen in der Hochsommerperiode (z.B. von Anfang Juni bis Ende September) durch geeignete Ausstattung (Sitzgelegenheiten, Beschattung, Sprühnebel, Wasserelemente etc.) und ggf. temporären Ausschluss des motorisierten Verkehrs, einen erholsamen, klimaangepassten Aufenthalt im Freien ohne Konsumzwang ermöglichen. Bei der Auswahl geeigneter Orte ist die Nähe zu bekannte Hitzeinseln im Bezirk besonders zu berücksichtigen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Begründung:

Zunehmende Hitzeereignisse insbesondere in den verdichteten Wohnquartieren im Bezirk sind nicht nur für die Straßenbäume ein zunehmendes Problem. Auch viele Menschen insbesondere Ältere, Kinder und gesundheitlich Vorgeschiedigte leiden zunehmend unter den steigenden Temperaturen im Hochsommer. Im Rahmen der erforderlichen Klimaanpassung sollen deshalb nicht nur für diese Gruppen ab 2021 im Bezirk „Coole Straßen und Plätze“ angeboten werden, um einen schonenden Aufenthalt im Freien zu ermöglichen. Natürlich müssen bei der Auswahl geeigneter Orte besonders verdichtete Hitzebereiche, aber auch die Nähe z.B. zu Senioreneinrichtungen und zur vorhandenen Versorgungsinfrastruktur (Cafés, Trinkbrunnen etc.) zu berücksichtigen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Dalichow

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1618/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Verweilen auf dem Luisenplatz gestalten

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, wie und an welchen Stellen auf dem Luisenplatz vor dem Schloss Charlottenburg Parkbänke und Mülleimer auf - und bereitgestellt werden können. Dabei sind insbesondere die Bedürfnisse aller Nutzergruppen zu berücksichtigen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

Begründung:

Der Luisenplatz bildet ein „Eingangstor“ zum Schloss Charlottenburg. Derzeit gibt es auf dem Platz keine barrierearmen Sitzmöglichkeiten zum Verweilen. Durch das Aufstellen von mehreren Parkbänken entlang des Weges kann hier die Attraktivität des Platzes gesteigert werden.